
Der Leibniz Energy Talk wird veranstaltet von dem Leibniz-Forschungsverbund Energiewende und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Registrierung

Bitte melden Sie sich bis 25. November 2019 über [diesen Link](#) oder diesen QR-Code an.



Folgende Fragen diskutiert der Leibniz Energy Talk:

In welchen Segmenten des Verkehrssektors und in welchem Umfang ist der Einsatz von P2X im Vergleich zum reinen Stromeinsatz jetzt und zukünftig sinnvoll und notwendig? Was bedeutet P2X für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren, den Netzausbau oder die batterieelektrische Mobilität? Welche Akzeptanzfragen stellen sich im Verkehrsbereich? In welchem Maße müssen BürgerInnen und Zivilgesellschaft in den Transformationsprozess eingebunden werden?



Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

WZB Berlin Social Science Center

Reichpietschufer 50
10785 Berlin

Telefon +49 (30) 25491-0
Telefax +49 (30) 25491-684

wzb@wzb.eu
www.wzb.eu

Leibniz Energy Talk

Power-to-X im Verkehrssektor

Montag, 9. Dezember 2019
16.30 Uhr
Raum A 310

Montag, 9. Dezember 2019

Power-to-X im Verkehrssektor

Mit der Zunahme erneuerbarer Energien gehen neue Chancen und Herausforderungen für die Energiewende einher. Ein weiterer Ausbau von Windenergie- und Photovoltaikanlagen erfordert zusätzliche Flexibilität. Im Wärme- und insbesondere im Verkehrssektor wurden bislang keine wesentlichen Einsparungen an CO₂-Emissionen erzielt. Eine Lösung für diese Probleme wird in Power-to-X-Technologien (P2X) gesehen. Mit Hilfe von Strom (Power) werden Stoffe (X) erzeugt, die erneuerbare Energien binden und flexibel nutzbar machen. Dabei wird üblicherweise zwischen Power-to-Gas (vor allem Wasserstoff und Methan), Power-to-Liquid (synthetischen Kraftstoffen für die Mobilität) und Power-to-Chemicals (Grundstoffen für die chemische Industrie) unterschieden.

In welchen Segmenten des Verkehrssektors und in welchem Umfang ist der Einsatz von P2X im Vergleich zum reinen Stromeinsatz jetzt und zukünftig sinnvoll und notwendig? Was bedeutet P2X für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren, den Netzausbau oder die batterieelektrische Mobilität? Welche Akzeptanzfragen stellen sich im Verkehrsbereich? In welchem Maße müssen BürgerInnen und Zivilgesellschaft in den Transformationsprozess eingebunden werden?

Der Leibniz Energy Talk diskutiert diese und viele andere Fragen mit Anke Schmidt, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Wolf-Peter Schill, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Nikolas Iwan, H2Mobility und Caroline Gebauer, Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND).

Programm

16:30 Uhr

Begrüßung und Moderation

Dr. habil. Weert Canzler

Sprecher des

Leibniz-Forschungsverbundes Energiewende

Podiumsgäste

Anke Schmidt

Wissenschaftlerin im Kopernikus-Projekt P2X,
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Wolf-Peter Schill

Stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung
Energie, Verkehr, Umwelt,
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Nikolas Iwan

Geschäftsführer von H2Mobility

Caroline Gebauer

Leiterin Projekte zu Energieeffizienz, Kopernikus-
Projekt P2X,
Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)

18:00

Empfang

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein.

Ansprechperson:

Leslie Quitzow

Tel: (+49) 030 -25491-399

E-Mail: leslie.quitzow@wzb.eu

WZB	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (Koordination)
ARL	Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover
ATB	Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
IAMO	Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien, Halle
IfL	Leibniz-Institut für Länderkunde, Leipzig
ifo	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
IfW	Institut für Weltwirtschaft, Universität Kiel
ILS	Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund
INP	Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie, Greifswald
IOM	Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung
IÖR	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, Dresden
IPN	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Kiel
IRS	Leibniz-Institut für raumbezogene Sozialforschung, Erkner
LIKAT	Leibniz-Institut für Katalyse, Rostock
PIK	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
RWI	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen
ZEW	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim